

Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.: B 2017/016 freigegeben
--

Amt: 61 Stadtplanungsamt Verfasser: Frau Schattanek	Datum: 29.03.2017
--	-------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Technischer und Umweltausschuss	26.04.2017	nicht öffentlich
Finanz- und Verwaltungsausschuss	27.04.2017	nicht öffentlich
Stadtrat	04.05.2017	öffentlich

Betreff:

Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK 2001)

Sach- und Rechtslage:

Beschluss des Stadtrates Nr. 135/2001 vom 06.12.2001 (Vorlage B 2001/112)

Für die Große Kreisstadt Freital liegen ein INSEK aus dem Jahr 2001, ein Stadtentwicklungskonzept (SeKo2007) für ausgewählte Fördergebiete der Stadt Freital sowie Integrierte Handlungskonzepte für die Stadtumbaugebiete vor, die strategische Planungs- und Handlungsinstrumente sind und förderrechtliche Grundlage für die Umsetzung der zahlreich realisierten Maßnahmen der städtebaulichen Entwicklung im Stadtgebiet bilden.

In den letzten über 20 Jahren haben sich für die städtische Entwicklung wesentliche Faktoren zum Teil gravierend verändert, was sowohl Einfluss auf die Handlungserfordernisse als auch auf die Ziele der Stadt hat. Eine Fortschreibung des INSEK wird angestrebt, um diesen veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden und mit einer gesamtstädtischen Entwicklungsstrategie angemessen darauf zu reagieren. Die demographische Entwicklung Freitals einschließlich der Prognosen für die nähere Zukunft hat sich im Vergleich entscheidend verändert. Dies beeinflusst nicht nur die Stadtplanung i. e. S. sondern ebenso soziale und soziologische Fragestellungen. Die Rahmenbedingungen der wirtschaftlichen Entwicklung sind im Wandel, Globalisierung und Wissensgesellschaft sind Themen, die auch Einfluss auf Freital - auch in seiner Positionierung im Verdichtungsbereich der Landeshauptstadt Dresden – haben. Bezüglich der Einflüsse des Klimawandels liegen neue Erkenntnisse vor, die im Zusammenhang mit energiepolitischen Herausforderungen den Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen der Stadt Freital beeinflussen.

Sowohl für die Fachämter der Stadtverwaltung, als auch für das politische Handeln ist es grundlegend, analysierte aktuelle Daten als Entscheidungs- und Arbeitsgrundlage zur Verfügung zu haben. Der entscheidende Mehrwert des INSEK liegt in der namensgebenden integrierten Herangehensweise, mit der der Versuch unternommen wird, komplexe Wirkungsnetze adäquat zu erfassen und darzustellen. Dies ist aus dem Arbeitsprozess des einzelnen Fachamtes hinaus kaum möglich und wird durch einen koordinierten, zeitlich limitierten Prozess erst möglich gemacht. Gleichzeitig haben Integrierte Stadtentwicklungskonzepte entscheidenden Einfluss auf die Verfügbarkeit von Fördermitteln, sowohl in der Zugängigkeit per se, als auch in der Höhe.

Es ist vorgesehen, auf der Grundlage der Evaluierung der vorhandenen Konzepte und

basierend auf der Analyse aktueller sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Rahmenbedingungen und Entwicklungen der letzten Jahre ausgewählte Handlungsfelder zu untersuchen. Durch einen intensiven Leitbild- und Beteiligungsprozess begleitet, soll eine abgestimmte, umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie erarbeitet und Projekte bzw. Maßnahmen abgeleitet werden. Im Ergebnis wird die Interpretation der Ergebnisse sowohl gesamt- als auch teilräumlich (Stichwort Ortsteilkonzepte) möglich sein.

Die Projektbearbeitung ist als kontinuierlicher Prozess über die nächsten 3 Jahre bis 2019 mit einem Planungshorizont im Jahr 2030 geplant. Folgender grober Ablaufplan ist vorgesehen:

2017	Phase 1 mit Fortschreibungsbeschluss, Förderantrag, Formulierung der konkreten Aufgabenstellung, Ausschreibung, Aufbau der Arbeitsstrukturen
2018	Phase 2 mit Leitbildprozess und Bürgerbeteiligung, Diskussion und Beschluss der Schwerpunktthemen/Module, inhaltlicher Erarbeitung des INSEK
2019	Phase 3 mit Fertigstellung des INSEK

Mit Beginn der EU-Förderperiode 2014-2020 ist das komplette Stadtgebiet der Großen Kreisstadt Freital in die Gebietskulisse der LEADER-Förderung aufgenommen worden. Dies beinhaltet nichtinvestive Vorhaben im gesamten Stadtgebiet und investive in einzelnen Stadtteilen. Das Handlungsfeld G des Aktionsplans der LEADER-Entwicklungsstrategie der Region „Silbernes Erzgebirge“ sieht die Förderung der Fortschreibung von integrierten Konzeptionen mit einer Förderquote von 80 % vor. Aus diesem Grund wird durch die Stadtverwaltung ein Antrag auf Förderung vorbereitet werden, um – bei positiver Beurteilung durch den Koordinierungskreis der Region und durch die Bewilligungsstelle beim Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge – die im Haushalt eingestellten Mittel ggf. durch Fördermittel zu untersetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Aufwand für die Fortschreibung des INSEK in Höhe von 140.000 Euro ist im Haushaltplan im Produkt 511101 Kommunale und überörtliche Stadtplanung und –gestaltung, Konto 443106 Sachverständigen-, Gerichts- ähnliche Aufwendungen

- 2017 mit 35.000 Euro,
- 2018 mit 70.000 Euro und
- 2019 mit 35.000 Euro untersetzt.

Bei Gewährung von Fördermitteln über LEADER könnte eine Förderung von 80 %, d.h. 112.000 Euro erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister, das INSEK 2001 mit einem Planungshorizont 2030 fortzuschreiben.

Rumberg
Oberbürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: geplante Bausteine und Inhalte
- Anlage 2: geplante Arbeitsstruktur